



Gemeinderatskanzlei
Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon
Telefon 044 952 51 80
gemeinderatskanzlei@pfaeffikon.ch
www.pfaeffikon.ch

Protokollauszug Gemeinderat vom 6. Februar 2024

2024/28. GRB Petition "Stopp dem Zigarettenstummel-Littering" - Beantwortung

Ausgangslage

Mit Schreiben vom 5. September 2023 reichte das Aktionskomitee «Stopp dem Zigistummel-Littering in Pfäffikon – für eine menschen- und umweltfreundliche Gemeinde» die Petition zur Littering-Problematik in Pfäffikon ein. Darin wird der Gemeinde vorgeworfen, zu wenig gegen das Littering zu unternehmen und die bisherigen Bemühungen seien unzureichend. Zum einen wird das Littering-Problem im Allgemeinen erwähnt, zum anderen das Wegwerfen von Zigaretten-Abfällen, da diese schwerwiegendere Auswirkungen auf Menschen und Umwelt hätten. Es werden diverse Vorschläge zur Verbesserung der Situation gemacht.

Die Gemeinde ist sich des Problems bewusst und war in den letzten Jahren nicht untätig. In den letzten Jahren wurde insbesondere im Bereich Ruhe und Ordnung die polizeiliche Präsenz ausgebaut. Weiter wurde ein privater Sicherheitsdienst eingesetzt, welcher auf dem Gemeindegebiet, insbesondere auf den Schulanlagen, beim Seequai, beim Bahnhofareal und weiteren bekannten Brennpunkten in den Abend-/Nachstunden patrouilliert. Hier werden angetroffene Personen auf die geltende Polizeiverordnung hingewiesen oder gemäss der Verordnung von den Arealen weggewiesen. Weiter werden Littering und Sachbeschädigungen protokolliert. Anfang 2023 wurden beim Seequai Hinweistafeln angebracht, welche auf die Polizeiverordnung bzw. auch auf das Littering-Verbot hinweisen.

Die Littering-Problematik geht zudem einher mit dem mitunter ausufernden Freizeitverhalten einzelner Personengruppen. Eine verschärfte Polizeiverordnung, welche dieser gesellschaftlichen Entwicklung zumindest teilweise entgegenhalten wollte, wurde an einer Gemeindeversammlung im Jahre 2021 abgelehnt.

Mögliche Massnahmen

Die in der Petition aufgeführten Anmerkungen und Empfehlungen wurden geprüft und den bisherigen Massnahmen gegenübergestellt. Wie bereits ausgeführt wurde bereits in der Vergangenheit viel in den Bereich Ruhe und Ordnung bzw. auch in die Sensibilisierung investiert.

Zu den einzelnen Punkten:

1. Präventionsmassnahmen wie Sensibilisierungs- und Informationskampagnen gegen das Littering (IGSU, Plakate, Botschafter-Einsätze, Raumpatenschaften)

Kampagnen von Drittanbietern, deren zeitliche Nachhaltigkeit angezweifelt wird, steht der Gemeinderat skeptisch gegenüber. Die Gemeinde plant jedoch eine einfache Social-Media- und Plakatkampagne, welche möglicherweise durch die Lernenden der Gemeindeverwaltung umgesetzt werden könnte.

Eine ähnliche Plakat-Aktion wird in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden zum Thema Lärm durchgeführt. Die Polizei bietet zudem ihre Kanäle für entsprechende Kampagnen an (Schaukästen, Homepage, Facebook usw.).

Weiter wird das Sicherheitsamt die Pfäffiker Schulen anfragen, ob die Schülerinnen und Schüler entsprechende Plakate zum Thema Littering gestalten könnten. Dies könnte auch in Form eines Wettbewerbs stattfinden.

Zu weiteren Massnahmen s. unter Punkt 6 nachstehend (insbesondere betreffend Schule).

2. Genügend Wertstoff-Abfall-Sammelinfrastruktur (Recycling-Abfall-Sammelstationen für Glas, PET, Alu, übriger Abfall) und Aschenbecher in öffentlichen Parkanlagen wie Seequai und künftigen Generationenpark (nördlich Bahnhof)

Die Abfallbehälter auf dem Gemeindegebiet, insbesondere am Seequai, könnten mit Aschenbechern bestückt bzw. nachgerüstet werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. Fr. 25'000.00 und werden in den nächsten Budgetprozess einfließen. Weiter erfreut sich die Wertstoffsammelstelle Schanz der Gemeindewerke Pfäffikon grosser Beliebtheit. Bei künftigen Projekten wird auch weiterhin auf geeignete Abfallbehälter geachtet.

3. Zeitnahes Leeren der Abfallstationen und schnelle Reinigung v.a. von stark frequentierten Örtlichkeiten, da am Boden liegender Abfall die Hemmschwelle für weiteres Littering senkt («broken-windows-effect»)

Zusätzliche Abfalltouren erfolgen durch die Unterhaltsequipe an schönen Wochenenden in den Sommermonaten, eine Seequai-Reinigung jeweils am Montag, allenfalls am Freitag. Häufig ist das Areal um den Bahnhof von Littering betroffen. Da das Grundstück um das Bahnhofsareal im Eigentum der SBB ist, ist grundsätzlich die SBB für die Ordnung auf dem Areal verantwortlich. Die Absprache und die Zusammenarbeit mit der verantwortlichen Person bei SBB funktionieren jedoch sehr gut. Meldungen und Feststellungen rund um das Bahnhofsareal werden entsprechend weitergeleitet.

Auch die SBB hat indessen begrenzte personelle Ressourcen, um für Ordnung und Sauberkeit auf den Arealen zu sorgen. Daher werden vereinzelte Reinigungsaufgaben durch die Unterhaltsequipe der Gemeinde Pfäffikon erledigt und der SBB in Rechnung gestellt. Die Verantwortlichen der SBB sehen sich selbst auch in der Pflicht, die Anbieter wie Migrolino und K-Kiosk zu sensibilisieren, damit auch diese ihren Beitrag zur Ordnung und Sauberkeit um das Bahnhofsareal leisten.

Graffiti-Tags sind in Pfäffikon ein grosses Ärgernis und werden in der Regel rasch beseitigt, um den sog. broken-windows-effect einzudämmen. Entsprechende Reinigungsarbeiten setzen allerdings Temperaturen im Plusbereich voraus.

4. Rauchverbote und deren klare Signalisierung bei öffentlichen Kinderspielflächen, um den Gesundheitsschutz der spielenden Kinder zu gewährleisten

Die bestehende Regelung setzt auf eigenverantwortliches Handeln. Ein entsprechendes Verbot wird aber vorbereitet und soll zeitnah umgesetzt werden.

5. Teilnahme der Gemeinde am jährlichen nationalen Clean-Up-Day (ein Projekt der IGSU)

Die Teilnahme steht jeder Organisation bzw. jedem Verein frei. Die Gemeinde bewilligt entsprechende Gesuche zu Veranstaltungen in der Regel rasch und unkompliziert. Weitere Infos bezüglich Clean-Up-Day s. unter Punkt 6.

6. Teilnahme an der nationalen Zigarettenstummel-Sammelaktion von stop2drop, kann verbunden werden mit Abfallunterricht, Umweltbildung und Suchtprävention in der Volksschule

Das Thema «Bildung für eine nachhaltige Entwicklung» (BNE) ist auch im Lehrplan 21 verankert. Es gibt sieben fächerübergreifende Themen, die sich an der Leitidee einer nachhaltigen Entwicklung orientieren.

In Bezug auf den Konsum und die Umweltverschmutzung durch Tabakmittel sind die Themen Natürliche Umwelt und Ressourcen, Gesundheit sowie Wirtschaft und Konsum von Bedeutung. Diese Themen haben einen direkten Bezug zu einzelnen Kompetenzen im Lehrplan wie z.B. «Schülerinnen und Schüler können Merkmale von Abhängigkeiten und Sucht beschreiben und Möglichkeiten der Prävention erkennen (NMG 1.2)» oder «Schülerinnen und Schüler können zu Einflüssen des Menschen auf die Natur mögliche Folgen abschätzen, Erkenntnisse dazu ordnen und über eigene Verhaltensmuster und Handlungsweisen nachdenken (NMG 2.6)». Weitere Bezüge lassen sich auch im Fachbereich Wirtschaft, Arbeit und Haushalt verorten.

Diese Grundlagen legitimieren die Lehrpersonen, Gesundheitsthemen, Suchtprävention, Recycling und Umgang mit Abfall, etc. im Unterricht zu thematisieren. An der Schule Pfäffikon werden in den einzelnen Stufen vielfältige Unterrichtssequenzen und Projekte angeboten. Hier eine Auswahl von schulischen Aktionen, welche dem Konsum von Tabakprodukten entgegenwirken und die Schülerinnen und Schüler für eine saubere Umwelt sensibilisieren:

- Regelmässiges Fötzeln auf der Schulanlage und Sensibilisierung in Bezug auf Littering in allen Stufen
- Teilnahme am Clean-Up Day in der Unter- und Mittelstufe
- Teilnahme einer Mittelstufen-Klasse an einer schweizweiten Sammelaktion (Wettbewerb), bei der über eine längere Zeit im Dorf Zigarettenstummel gesammelt und eingeschickt wurden
- Rauchprävention im Fachbereich Natur, Mensch und Gesellschaft und Teilnahme am «Nichtraucher-Projekt» in der Oberstufe

Insofern sind die Verantwortlichen der Schule Pfäffikon bestrebt, dem Anliegen der Petitionäre im schulischen Alltag einen gebührenden Stellenwert einzuräumen. Im Bewusstsein, dass die Vielfalt an wichtigen Themen grenzenlos ist, gilt es aber auch Prioritäten zu setzen und den schulischen Einfluss nicht überzubewerten. Die Schule Pfäffikon orientiert sich bei der Wahl und der Gewichtung der Themen an den Vorgaben des Lehrplans.

7. Gratis-Abgabe von Zigistummel-Sammeldöslein an neuralgischen Örtlichkeiten

Die Nachhaltigkeit von Sammeldöslein wird vom Gemeinderat in Frage gestellt. Zudem wird in der Regel auf dem Döslein mit dem jeweiligen Logo der Gemeinde bzw. der Abgabestelle geworben; die Gemeinde lehnt aber Eigenwerbung auf Raucherutensilien generell ab. Wie bereits erwähnt wird die Ergänzung bzw. der Umbau der bestehenden Abfallbehälter geprüft.

8. Konsequenteres Durchsetzen von Verstössen gegen das Litteringverbot (Bussenvollzug gemäss der Polizeiverordnung der Gemeinde Pfäffikon)

Wir bereits eingangs erwähnt hat die Gemeinde in den letzten Jahren viel in Ruhe und Ordnung investiert. Zudem hat die Kommunalpolizei die Kontrolldichte im Rahmen der Patrouillentätigkeit erhöht, und sie ist somit präsenter. Es kann aber keine Patrouille fix an Problemörtlichkeiten abgestellt werden; dazu fehlen die Ressourcen. Zudem können nur Personen mittels Ordnungsbussenverfahren betreffend Littering gebüsst werden, welche in flagranti beim Littering beobachtet werden. Um die polizeiliche Präsenz weiter zu erhöhen, müsste das Polizeikorps personell erweitert werden. Dies wäre jedoch unverhältnismässig.



9. Weitere mögliche Massnahmen sind in der Littering-Toolbox zu finden (littering-toolbox.ch).

Siehe dazu die Ausführungen unter Punkt 1 vorstehend.

Der Gemeinderat ist daher überzeugt, dass die Forderungen der Petition weiterhin bestmöglich und sinnvoll erfüllt werden. Punktuell wird im Rahmen des Budgets wie erwähnt nachgeschärft.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Von der Petition des Aktionskomitees «Stopp dem Zigistummel-Littering in Pfäffikon – für eine menschen- und umweltfreundliche Gemeinde» wird Kenntnis genommen.
 2. Der Gemeinderat beantwortet die Petition zu Händen des Aktionskomitees, [REDACTED] sowie den Mitunterzeichnenden gemäss den obigen Erwägungen.
 3. Der Bereichsleiter Sicherheit und Einwohnerdienste wird beauftragt, mit den Petitionären Kontakt aufzunehmen, um die erwähnten Punkte und Massnahmen zu erörtern.
 4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - [REDACTED] für sich und zu Händen der Mitunterzeichnenden
 - Mariagiovanna Di Feo, SBB AG, Mieter- und Partnermanagement
 - Gemeindepräsident
 - Ressortvorsteherin Sicherheit und Einwohnerdienste
 - Ressortvorsteher Bau und Umwelt
 - Ressortvorsteher Werke
 - Ressortvorsteher Gesellschaft
 - Schulpräsident
 - Kommandant Kommunalpolizei Region Pfäffikon
 - Bereichsleiter Bau und Umwelt
 - Bereichsleiter Sicherheit und Einwohnerdienste
- Archiv P2.03.4
- Beschluss ist: öffentlich

Gemeinderat Pfäffikon ZH

Marco Hirzel
Gemeindepräsident

Daniel Beckmann
Gemeindeschreiber

Versanddatum: